



Pressekontakt
Monster Worldwide Deutschland
GmbH:
Alexandra Güntzer
+49.6196.9992-688
Alexandra.Guentzer@monster.com

Weber Shandwick
Claudia Russo
+49.89.380179-12
CRusso@webershandwick.com

Abwärtstrend des Monster Employment Index Deutschland gestoppt

Die wichtigsten Ergebnisse des Index im August 2009:

- Das Online-Stellenangebot steigt im August um ein Prozent; damit endet vorerst der fünfmonatige Abwärtstrend des Index. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sinkt der Index mit 28 Prozent geringer als im Juli
- Das Online-Stellenangebot im öffentlichen Sektor steigt im dritten Monat in Folge - die Anzahl der Online-Stellen für regierungs- und verwaltungsnahe Positionen erreicht annähernd ein Vier-Jahres-Hoch
- Stärkstes monatliches Wachstum aller Regionen in Baden-Württemberg - Sachsen bleibt einziges Land mit Vorjahreswachstum

Überblick

Der leichte Anstieg des Monster Employment Index im August könnte einen Wendepunkt der negativen Entwicklung seit Februar darstellen. Auch wenn die Zahl der Online-Stellenangebote im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist, tragen die Konjunkturprogramme der Regierung zu einem Aufwärtstrend bei den Online-Stellen bei. Im gesamten öffentlichen Sektor nehmen die Jobangebote zu, gleichzeitig wirkt die Kurzarbeit einem starken Anstieg der Arbeitslosigkeit entgegen.

Auch wenn sich erste positive Tendenzen abzeichnen, gehen die Stellenangebote im wirtschaftlich bedeutenden Ingenieurwesen nach wie vor zurück. Dies legt die Annahme nahe, dass sich für die exportabhängige deutsche Industrie- und Technologiebranche noch keine Erholung abzeichnet.

Der Monster Employment Index erhebt monatlich die Zahl der im Internet angebotenen Stellen und wertet dabei für Deutschland die Stellenangebote von 280 Unternehmenswebseiten sowie mehr als zehn Online-Stellenbörsen aus.

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für die vergangenen 13 Monate stellen sich wie folgt dar:

Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08
105	104	106	108	116	121	125	115	137	144	143	150	146

„Auch wenn die Zahl der Online-Stellenangebote noch immer deutlich unter der vom Vorjahr liegt, ist der leichte Anstieg der Online-Rekrutierungsaktivitäten einer von vielen

Indikatoren, die zeigen, dass der wirtschaftliche Abschwung in Deutschland zum Stillstand kommt“, kommentiert Marco Bertoli, Geschäftsführer Central Europe bei Monster Worldwide die Ergebnisse. „Der positive Trend im öffentlichen Sektor in den vergangenen drei Monaten zeigt, dass die Regierungsmaßnahmen zur Bekämpfung der Rezession auch positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben.“

Stellenangebote im öffentlichen Sektor erreichen Vier-Jahres-Hoch

Der Sektor Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung verzeichnet im August den stärksten Anstieg aller Sektoren und legt um sieben Punkte (sieben Prozent) zu. Damit erreicht er sein höchstes Index-Niveau seit Oktober 2005. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nehmen die Stellenausschreibungen um 14 Prozent zu. Das solideste Wachstum ist dabei in Berlin und Sachsen zu beobachten. Der öffentlichkeitsnahe Sektor Gesundheitswesen und Sozialarbeit nimmt um vier Punkte (ein Prozent) zu und liegt 33 Prozent über dem Niveau des Vorjahres: Er ist damit der wachstumsstärkste Sektor im gesamten Index.

Der Bereich Kreditinstitute und Versicherungen registriert ebenfalls ein solides Wachstum und gleicht die negative Entwicklung im Vormonat durch einen Zuwachs von vier Punkten (fünf Prozent) aus. Dieser Sektor wies in den letzten acht Monaten nur minimale Veränderungen auf, was auf eine gewisse Stabilisierung der Beschäftigungssituation im Finanzsektor hinweist.

Trotz aller positiven Nachrichten nehmen die Jobangebote im Ingenieurwesen weiterhin ab und setzen damit den sechsmonatigen Abwärtstrend dieses Sektors fort; damit befinden sich die Online-Stellenangebote für Ingenieure auf dem niedrigsten Niveau seit der Einführung des Monster Employment Index im Dezember 2004.

Hilfsarbeitskräfte verzeichnen Nachfragehoch

Der stärkste Anstieg der Nachfrage nach Arbeitskräften ist bei der Berufsgruppe der Hilfsarbeiter zu beobachten. Die Rekrutierungsaktivitäten nehmen hier um zehn Punkte (sieben Prozent) zu. Dieser Anstieg zeigt, dass zunächst noch zögerliche Arbeitgeber nun wieder Einstellungen vornehmen.

Die Nachfrage nach Anlagen- und Maschinenbedienern nimmt ebenfalls zu und steigt damit erstmals seit zehn Monaten. Für Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe bleibt die Nachfrage auf einem gleichbleibend stabilen Niveau.

Bürokräfte und kaufmännische Angestellte sowie Dienstleistungsberufe und Verkäufer sind hingegen die einzigen Berufsgruppen mit sinkender Nachfrage; hier fiel der Index um zwei Punkte (zwei Prozent) beziehungsweise um sechs Punkte (drei Prozent).

Größter Zuwachs in Baden-Württemberg

Nur drei der Bundesländer verzeichnen von Juli auf August eine höhere Anzahl von Online-Stellenangeboten.

Den größten Zuwachs verzeichnet Baden-Württemberg mit fünf Punkten, Bayern und Nordrhein-Westfalen legen um einen Indexpunkt zu. In Gegensatz dazu nimmt der Index in fünf Bundesländern leicht ab – Schlusslicht ist Brandenburg mit einem Minus von zwei Punkten (zwei Prozent).

Im Vergleich zum Vorjahr kann lediglich Sachsen ein Wachstum vorweisen mit einem Plus von fünf Prozent. Bayern und Nordrhein-Westfalen sind im Vorjahresvergleich die schwächsten Bundesländer im Index. Beide Länder weisen Verluste von jeweils 38 Prozent gegenüber 2008 auf.

Top-Sektoren

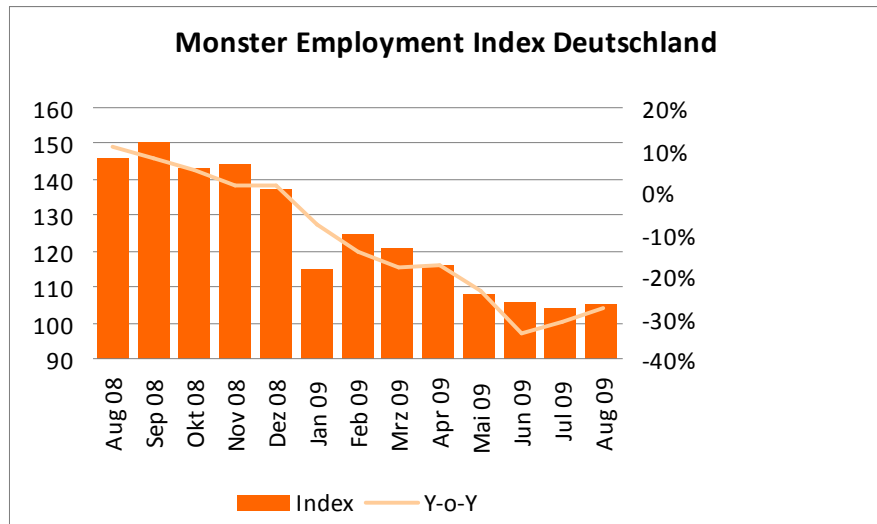
Nachfolgend die stabilsten Sektoren im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahr:

Vergleich zum Vormonat

Sektor	Aug 09	Jul 09	%
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	108	101	7%
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	83	79	5%
Personalwesen	45	43	5%
IT	97	93	4%
Baugewerbe	122	118	3%

Vergleich zum Vorjahr

Sektor	Aug 09	Aug 08	%
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	292	219	33%
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	108	95	14%
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	101	96	5%
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	103	100	3%
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	83	91	-9%



Der Monster Employment Index Deutschland nach Sektoren für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Sektor	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08
Rechnungs- und Steuerwesen	155	155	162	171	179	195	185	164	184	196	212	219	217
Verwaltung, Organisation	86	88	93	92	104	109	112	101	119	123	119	125	122
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	101	99	104	104	107	94	90	75	91	93	95	99	96
Kunst, Unterhaltung, Sport und Freizeit	96	94	95	91	104	105	103	94	106	114	113	120	121
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	83	79	83	81	81	80	82	83	94	91	92	92	91
Baugewerbe	122	118	117	121	132	134	132	125	142	153	156	161	153
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	103	101	93	90	96	97	98	92	99	95	99	101	100
Ingenieurwesen	78	81	83	89	96	100	126	112	143	145	138	141	138
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	292	288	281	272	305	319	299	263	290	259	231	223	219
Gastronomie und Tourismus	146	152	153	149	163	160	169	149	187	180	170	179	169
Personalwesen	45	43	46	46	51	65	63	52	68	72	80	87	90
IT	97	93	102	105	120	126	125	115	126	137	136	142	141
Rechtswesen	122	120	123	122	135	137	131	120	131	138	134	139	141
Management und Beratung	116	116	122	127	136	141	140	115	128	128	139	150	148
Marketing, PR und Medien	81	80	84	87	100	114	112	97	111	120	124	141	139
Produktion, Herstellung, Wartung und Reparatur	143	142	143	147	160	177	192	187	232	252	249	262	253
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	108	101	97	90	93	92	91	89	94	95	87	95	95
Forschung und Entwicklung	101	101	103	108	116	119	117	106	116	120	123	125	126
Vertrieb	97	98	99	99	105	108	109	102	113	117	116	120	118
Transport, Post, Logistik	94	91	90	100	105	116	122	113	143	155	154	161	166

Der Monster Employment Index Deutschland nach Berufsgruppen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Berufsgruppe	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08
Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft	136	132	133	136	144	151	151	122	144	152	156	170	164
Akademiker	94	94	97	99	106	113	118	107	123	128	129	133	132
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	91	91	92	90	94	95	105	94	111	112	108	113	110
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	129	131	135	135	146	157	136	123	150	154	150	159	156
Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	196	202	196	193	206	197	204	175	215	232	212	215	204
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	97	93	98	99	102	91	88	75	88	89	91	95	92
Handwerks- und verwandte Berufe	113	111	110	111	117	124	135	131	157	161	157	161	158
Anlagen- und Maschinenbediener	110	105	107	111	124	133	134	134	151	163	173	177	175
Hilfsarbeitskräfte	146	136	133	129	132	134	132	126	147	160	163	170	161

Der Monster Employment Index Deutschland nach Regionen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Region	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08
Baden-Württemberg	99	94	94	97	103	109	122	83	128	140	139	160	156
Bayern	74	73	74	76	81	81	94	69	113	117	111	124	120
Berlin	122	122	120	124	131	131	144	122	145	137	143	151	139
Brandenburg	119	121	119	118	122	125	139	109	138	129	123	127	125
Bremen	100	101	102	107	114	121	123	102	118	126	125	131	132
Hamburg	96	96	96	99	105	107	117	98	122	122	119	125	122
Hessen	96	96	96	103	111	114	126	108	134	136	136	143	139
Mecklenburg-Vorpommern	106	106	106	110	117	123	122	97	112	119	120	127	126
Niedersachsen	89	90	90	93	99	102	118	83	122	128	120	131	130
Nordrhein-Westfalen	82	81	82	87	92	98	114	92	132	135	128	140	132
Rheinland-Pfalz	99	99	100	103	109	113	119	93	121	128	127	135	134
Saarland	97	97	100	104	110	117	114	96	113	120	122	125	126
Sachsen	136	138	138	139	144	143	161	127	161	155	137	148	129
Sachsen-Anhalt	110	110	110	112	119	124	142	108	140	139	135	143	134
Schleswig-Holstein	98	98	99	103	108	112	114	93	109	115	113	117	121
Thüringen	102	103	103	108	116	118	128	109	134	137	137	143	139

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für September werden am 13. Oktober 2009 veröffentlicht.

Über den Monster Employment Index

Der MEI Deutschland wird von Monster Worldwide erstellt. Um die Genauigkeit der Daten sicherzustellen, wird der Index von ARC Research, einem Marktforschungsunternehmen aus Cranford, New Jersey, unabhängig geprüft. Die Fehlergrenze liegt bei +/- 1,05 Prozent. In den USA gibt es den Monster Employment Index seit April 2004.

Die Einteilung nach Berufsgruppen orientiert sich am internationalen Standard ISCO 88 (International Standard Classification of Occupations) der International Labour Organization, einer Institution der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf.

Monatliche Indexberichte für Frankreich, Deutschland, UK, Schweden, die Niederlande, Italien, Belgien und Europa allgemein sind erhältlich unter <http://about-monster.com/employment/index/17>

Über Monster Deutschland:

Monster, www.monster.de, ist das bekannteste und meistgenutzte private Online-Karriereportal in Deutschland* mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Das Unternehmen bringt Arbeitgeber und qualifizierte Arbeitskräfte auf allen Karrierestufen zusammen und bietet Jobsuchenden passgenaue Unterstützung für die individuelle Karriereplanung. Firmensitz der Monster Worldwide Deutschland GmbH ist Eschborn bei Frankfurt/Main. Die Monster Worldwide Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York. Monster Worldwide ist seit 1994 ein weltweit führendes Portal für Online-Rekrutierung und unterstützt Menschen dabei, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Monster Worldwide ist in Märkten in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien präsent. Monster Worldwide ist an der New York Stock Exchange gelistet (NYSE: MWW) und im Aktienindex S&P 500 notiert.

*TNS Infratest-Studie – Juni 2009

Special Note: Safe Harbor Statement Under the Private Securities Litigation Reform Act of 1995: Except for historical information contained herein, the statements made in this release constitute forward-looking statements within the meaning of Section 27A of the Securities Act of 1933 and Section 21E of the Securities Exchange Act of 1934. Such forward-looking statements involve certain risks and uncertainties, including statements regarding Monster Worldwide, Inc.'s strategic direction, prospects and future results. Certain factors, including factors outside of Monster Worldwide's control, may cause actual results to differ materially from those contained in the forward-looking statements, including economic and other conditions in the markets in which Monster Worldwide operates, risks associated with acquisitions, competition, seasonality and the other risks discussed in Monster Worldwide's Form 10-K/A and other filings made with the Securities and Exchange Commission, which discussions are incorporated in this release by reference.

Pressekontakt:

Monster Worldwide Deutschland

GmbH Contact:

Alexandra Güntzer

Tel: 0049.6196.9992-688

E-Mail: alexandra.guentzer@monster.de

PR Contacts:

Weber Shandwick

Claudia Russo

Tel: 0049.89.380179-12

E-Mail: CRusso@webershandwick.com